

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein-
schließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstags) und des „Ausgewählten Sonntags-Blattes“
(Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim
Bestellenden und am Zeitungskalter der Postämter vierteljährlich M. 1.55, monatlich 52 Pfennig aus-
schließlich Bestellgeld. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für dreitägige Anzeigen, 15 Pfennig
für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Anzeigen-Beilage im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Donnerstag
31
August

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung.
Bei Wiederholungen ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nach-
schlagsbewilligung wird hinsichtlich der gerichtlich verordneten Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen:
Tausend M. 5. — Anzeigen-Nachweise: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis
halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmten Stellen
wird ebenfalls berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 203 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Hindenburg.

Die kaiserlichen Kabinettsordres.

Berlin, 30. Aug. (W. B.) Amtlich. Die allerhöchsten
Kabinettsordres, mit denen Seine Majestät der Kaiser den
Befehl in der Befehlsstelle des Chefs des General-
stabes des Feldheeres anordnete, haben folgenden Wortlaut:
An den General der Infanterie von Falkenhahn, Chef des
Generalstabes des Feldheeres.

Großes Hauptquartier, 29. 8. 16.

Mein lieber General von Falkenhahn!

Indem ich Ihrem Wunsche um Enthebung von Ihrer
bisherigen Stelle nicht entgegen sein will, nehme ich Ver-
anlassung, Ihnen aus vollem Herzen zu danken für die Hin-
gabe und Pflichttreue, mit der Sie in nunmehr zwei Jahren
Ihres schweren und verantwortungsvollen Amtes unter ent-
sagungsvoller Einsetzung Ihrer Kräfte und Ihrer Person
gewaltet haben. Was Sie insbesondere an tatkräftiger und
vorschauender Arbeit, in unermüdlichem Schaffensdrang
für die Armee und das Vaterland geleistet haben, soll Ihnen
nicht vergessen werden. Die volle Würdigung Ihrer jetzt im
Kriege an der Spitze des Generalstabes erworbenen Ver-
dienste wird aber einer späteren Zeit vorbehalten sein müssen.
Mir persönlich sind Sie ein treuer und selbstloser Berater
gewesen; in Dankbarkeit hierfür begleiten Sie meine besten
Wünsche für die Zukunft, und verleihe ich Ihnen Kreuz und
Stern der Großkomture des königlichen Hausordens von
Hohenzollern mit Schwertern.

Sie beziehen Ihr bisheriges Gehalt aus dem Etatskapitel
für Offiziere in besonderen Stellungen, bis ich über Ihre
anderweitige Verwendung eine Entscheidung getroffen habe.
gez. Wilhelm R.

An den Generalfeldmarschall von Benedendorff und von
Hindenburg.

Ich ernenne Sie zum Chef des Generalstabes des Feld-
heeres und bin überzeugt, daß ich diese Stellung in keine
besseren Hände legen kann. Ich erwarte mit Vertrauen,
daß Sie meiner Armee und dem Vaterlande die erbsinnlich
hohen Dienste in dieser Stellung leisten werden. Erneut
benutze ich diesen Anlaß, um dem siegreichen Befehlshaber
unserer Offfront warmen Dank zu sagen für alles das, was
während zweier Kriegsjahre für das Vaterland geleistet hat.
Großes Hauptquartier, 29. August 1916.

gez. Wilhelm R.

An den Generalleutnant Ludendorff.

Ich ernenne Sie unter Beförderung zum General der
Infanterie zum ersten Generalquartiermeister mit den Ge-
heimnissen eines Kommandierenden Generals und spreche
Ihnen bei dieser Gelegenheit warmen Dank für die vortref-
lichen Dienste aus, die Sie während zweier Kriegsjahre mir
und der Armee geleistet haben.

Großes Hauptquartier, 29. August 1916.

gez. Wilhelm R.

Berlin, 30. Aug. Die Ernennung Hindenburgs zum
Generalstabschef der gesamten deutschen Armee wird in allen
Wochenblättern mit freudigster Genugtuung begrüßt. Über-
einstimmend wird hervorgehoben, daß die Wahl des Kaisers
die richtige gewesen sei und daß ihm der Dank des ganzen
deutschen Volkes sicher sei, daß er den Helden des deutschen
Volkes zusammen mit seinem bewährten Gehilfen Ludendorff
an die Spitze der deutschen Armee berufen habe.

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Wien, 30. Aug. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:
Östlicher Kriegsschauplatz.

Auf den Höhen nordöstlich von Orsova schlugen unsere
Truppen wiederholte rumänische Angriffe ab. Sonst wurden
an die Grenze vorgeschobenen Kräftegruppen schrittweise
und planmäßig, wie es für den Kriegsfall seit langem vor-
geschrieben war, zurückgenommen. Der Feind wird sich rühmen,
Petzko, Brasso und Rezdviarsky besetzt zu haben. Die
nächsten rumänischen Kolonnen stehen im Gerngno-
schke im Kampf.

In den galizischen Waldkarpathen haben deutsche Truppen
den Russen die in den letzten Wochen heimgekehrte Höhe
Katal wieder entzogen.

Im übrigen außer Vorfeldkämpfen an der russischen Front
keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Nichts von Belang.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Donaulösung zerstörte bei Turnu Magurele an
der unteren Donau rumänische Schleppschiffe, Hafenmagazine
und militärische Anlagen. Sie erbeuteten bei Zimnica zwei
volle Schlepper, ein Segelschiff und zwei Motorboote.

An der unteren Bojusa erhöhte Patrouillentätigkeit.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Türkei und Bulgarien erklären Rumänien den Krieg.

Konstantinopel, 29. Aug. (W. B.) Die Agence Tele-
graphique Milli meldet: Der Ministerrat hat in seiner heu-
tigen Kabinettsitzung beschlossen, daß die kaiserliche Regie-
rung mit Deutschland und Bulgarien an Rumänien den
Krieg erkläre. Der Beschluß wurde durch Trade sanktioniert.

Die bulgarischen Vorbereitungen.

Wien, 30. Aug. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg., f.) Die
Korrespondenz „Rundschau“ teilt mit: Die „Nowoje Wrem-
ja“ führt aus, daß eigentlich der Kriegszustand zwischen Bul-
garien und Rumänien bereits eingetreten sei. Die Bulgaren
hätten an der rumänischen Grenze überaus große Vorbe-
reitung getroffen und bei mehr als einem Anlaß in letzter
Zeit befundet, wie sehr es ihnen darum zu tun sei, mit den
Rumänen in bewaffneten Konflikt zu geraten.

Bern, 30. Aug. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg., f.) Der
rumänische Gesandte in Paris, Vahovarn, erklärte dem
„Temps“, Rumänien habe alle Maßnahmen ergriffen, um
gegenüber einer Überraschung von bulgarischer Seite gerüstet
zu sein. Es bestehe aber kein Anlaß, Bulgarien im Augen-
blick anzugreifen, wofür nicht die Bulgaren selbst Rumänien
dazu zwängen.

Der Krieg mit Italien.

Lugano, 30. Aug. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg., f.) Die
italienische Presse, welche sonst lange Auszüge aus deutschen
Kommentaren zur italienischen Kriegserklärung bringt, muß
bisher die Note verschweigen, mit der die „Nordd. Allg.
Ztg.“ die Begründung Sonninos zurückweist. Nach einer
Agenturmeldung beabsichtigt die Regierung, die bisher be-
schlagnahmen deutschen Dampfer endgültig zu konfiszieren.

Die Reichsdeutschen in Italien.

Lugano, 30. Aug. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg., f.) Nach
amtlicher Angabe waren Mitte August noch 4180 Reichs-
deutsche in Italien, davon 2546 Frauen und 1634
Männer. 900 Wehrfähige werden nunmehr in Sardinien
interniert.

Lugano, 30. Aug. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg., f.) Die
römische Stadtverwaltung hat die zur Erinnerung an die
Besuche des Deutschen Kaisers auf dem Kapitol angebrachten
Marmortafeln entfernen lassen.

Der Krieg mit Rumänien.

Gegenüber der Meldung, daß dem rumänischen Ge-
sanden in Berlin seine Pässe bis jetzt noch nicht zugestellt
seien und daß sich infolgedessen seine Abreise verzögere,
ist festzustellen, daß der Vertreter des Gesandten Belbi-
man, der Gesandte Bogelli, bereits am 28. August, nach-
mittags 6 Uhr 15 Min. seine Pässe erhalten hat. Der
Tag der Abreise des rumänischen Gesandten und des
Personals der Gesandtschaft steht allerdings noch nicht
fest, genau so wenig wie man weiß, wann unsere diplo-
matische Vertretung in der Lage sein wird, Buzarest zu
verlassen.

Sigmaringen, 29. Aug. (W. B.) Der Fürst von Hohen-
zollern, ein Bruder des Königs von Rumänien, hat sämt-
lichen Beamten und Bediensteten verboten, in Zukunft ru-
mänische Ordensauszeichnungen anzulegen.

Die einleitenden Kämpfe gegen Rumänien.

Wien, 30. Aug. (W. B.) In einer Besprechung der
gemeldeten einleitenden Kämpfe auf dem neuen Kriegsschau-
platz haben die Blätter unter Hinweis auf die eigentümliche
Gestaltung infolge der Ausbuchtung der 600 Kilometer langen
ungarisch-rumänischen Grenze, deren Endpunkte Dorna
Batra und Orsova in gerader Verbindung jedoch nur 300
Kilometer von einander entfernt liegen, hervor, daß die an
den strategisch wie taktisch günstigen Abschnitten und Punkten
angelegten Defensivstellungen sich nicht überall mit den poli-
tischen Grenzen Siebenbürgens decken. Wo die Boden-
gestaltung überlegenen Streitkräften des Angreifers ein Um-
fassen oder Abschnitten vorgeschobener Abteilungen ermög-
lichen konnte, werden letztere bei Wahrnehmung solcher
Pläne des Feindes in rückwärts ausgebaute stärkere Stel-
lungen verlegt, eine Maßnahme, die sich auch auf dem italie-
nischen Kriegsschauplatz auf das glänzendste bewährte und
wohl auch im Südosten Rumänien die bittersten Enttäusch-
ungen bringen wird.

Neutrale Stimmen.

Kopenhagen, 30. Aug. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg., f.)
Das Kopenhagener „Extrablatt“ schreibt, es wäre ein großer
Irrtum, zu glauben, daß Rumänien Kriegserklärung den
Weltkriegen entscheiden oder auch nur verkürzen könnte. Eben-
so falsch sei die Ansicht, daß die Zentralmächte so gut wie
besiegt seien, weil sie gestern einen neuen Feind und mor-
gen vielleicht noch einen weiteren Gegner bekämen. Die Zen-
tralstaaten seien seit langem auf Rumänien Kriegsbeitritt
gefaßt gewesen und hätten entsprechende Vorbereitungen
getroffen. Madensen habe sogar seit einem Vierteljahr in
Siebenbürgen auf Rumänien geradezu gewartet. Zum Über-
flus sei jetzt bewiesen, daß die Zentralmächte auch in der
Defensive sehr stark seien.

Aristiano, 30. Aug. (Priv.-Tel. d. Zeff. Ztg., f.)
„Aftenposten“ schreibt zu Rumänien Kriegserklärung:

Es muß als mehr denn zweifelhaft angesehen werden, ob
Rumänien Eingreifen den Frieden etwas nähergebracht
hat. Es muß in Betracht gezogen werden, daß Deutsch-
land seit langer Zeit auf Rumänien Abtreten ins gegne-
rische Lager vorbereitet war. Irgeinwelchen starken Druck
auf das deutsche Volk wird das Ergebnis also kaum her-
vorrufen.

Englische Glückwünsche.

London, 30. Aug. (W. B.) Meldung des Reuterschen
Bureaus: Lord Gren sandte Sonnino folgendes Telegramm:
Ich bitte, Eure Excellenz, meine aufrichtigen Glückwünsche
zu dem Schritte, den soeben die italienische Regierung unter-
nommen hat, entgegenzunehmen zu wollen; dieser wird der
Welt ein neuer Beweis für die feste Entschlossenheit Italiens
sein, in vollster Einigkeit mit den Alliierten den endgültigen
Sieg der Freiheit und der Zivilisation herbeizuführen.

Miquith telegraphierte an Bratiano: Ich beileide mich,
Eurer Excellenz die aufrichtigsten Glückwünsche der briti-
schen Regierung zu der Entscheidung der rumänischen Re-
gierung, tätig an der Seite der Alliierten in den großen
Kampf für Freiheit und Recht zu treten, zu übermitteln. Ich
brauche Eure Excellenz nicht zu versichern, daß die wahre
Freundschaft, die schon so lange zwischen den Völkern unserer
beiden Länder besteht, durch das denkwürdige Vorgehen
Ihres Königs und der Regierung gestärkt und befestigt wird.

London, 29. Aug. (W. B.) König Georg hat dem
König von Rumänien drahtlich die große Genugtuung des
ganzen englischen Volkes über den Eintritt Rumänien in
den Krieg ausgedrückt, der den Triumph der großen Sache
näherbrachte.

Verschiedenes aus der Kriegszeit.

Generaloberst v. Heeringen.

Berlin, 30. Aug. Wie die „Zeff. Ztg.“ meldet, ist dem
Generalobersten v. Heeringen, Führer einer Armee, das
Eichenlaub zum Orden Pour le mérite verliehen worden.

Ernährungsfragen.

Berlin, 30. Aug. (W. B.) Wie wir von dem Vor-
sitzenden der Reichsgetreidestelle hören, ist im Wirtschafts-
jahr 1916/17 nicht beabsichtigt, die Kornbrennereien mit
Brotgetreide zu beliefern.

Lokalnachrichten.

* **Königstein, 31. Aug.** Se. Kgl. Hoheit Großherzog Friedrich von Baden reiste mit dem Zuge ab 1.22 mittags der Königsteiner Bahn nach Stägigem Besuche auf hiesigem Schlosse nach Karlsruhe zurück. — Mit dem Zuge 5.20 nachmittags der Königsteiner Bahn traf J. Hoh. Prinzessin Hilma von Anhalt zu längerem Besuche bei höchstlicher Schwester Großherzogin-Mutter von Luxemburg auf hiesigem Schlosse ein.

* **Nacht stürmisch** ist seit gestern Abend das Wetter geworden. Spuren seines Auftretens hat der Sturm vielfach hinterlassen und besonders die Obstbäume tüchtig geschüttelt. Auch das Fernleitungsnetz der Mainkraftwerke hatte unter dem Sturm zu leiden. Zwischen Hornau und Kellheim wurden von ihm zwei Isolatoren auf einem Leitungsmaste gewaltsam so nahe aneinandergebrückt, daß infolgedessen der Mast anbrannte. Die dadurch eingetretene Betriebsstörung konnte jedoch bald behoben werden.

* **Am 1. 9. 16** ist eine neue Bekanntmachung betr. Höchstpreise für Naturrohr (Glanzrohr) und Weiden Nr. V. I. 1886/5. 16 R. R. A. erschienen. Mit ihr werden Höchstpreise festgesetzt für: Naturrohr (Glanzrohr, Stuhlrühr, Korbrühr, Malakrohr), Peddigrohr, Flechtrühr, Rohrschienen, Rohrbast, Rohrabfall (Bruchpeddig, Peddigenden), Weiden. Der Wortlaut der Bekanntmachung, die noch besondere Bestimmungen über die Zahlungsbedingungen und Gewährung von Ausnahmen enthält, ist in der Kreiszeitung einzusehen.

* **Beschlagnahme und Bestandsmeldung von Platin.** Der zunehmende Bedarf der Heeresverwaltung an Platin hat dazu geführt, daß in letzter Zeit bei einer Anzahl von Betrieben die Platinbestände durch Verfügungen der Militärbehörden beschlagnahmt wurden. Die Einzelbeschlagnahmen haben sich jedoch nicht als ausreichend erwiesen, um dem vorhandenen Bedürfnis abzuheben. Demgemäß wird mit Wirkung vom 1. 9. 1916 eine allgemeine Beschlagnahme und Bestandsmeldung von Platin auf Ersuchen des königlichen Kriegsministeriums durch die Militärbehörden bekannt gemacht, welche alle bisherigen Einzelbeschlagnahmen von Platin aufhebt und ersetzt. Da der Kreis der von dieser Bekanntmachung betroffenen Personen nicht begrenzt ist, muß jeder, der — wenn auch geringe — Vorräte an Platin und platinhaltigen Stoffen im Besitz hat, sich mit den Bestimmungen dieser Bekanntmachung vertraut machen. Die Veröffentlichung erfolgt in der üblichen Weise durch Anschlag und Abdruck in den Tageszeitungen. Außerdem ist der Wortlaut der Bekanntmachung in der Kreiszeitung einzusehen.

Von nah und fern.

Frankfurt, 30. Aug. Kurz, aber treffend war die Inschrift, die Dienstag früh an der Fassade des wegen Wuchers geschlossenen Delikatessengeschäfts von Thomas in der Schillerstraße prangte. Sie lautete: „Es war aber auch die höchste Zeit!“

Hannau, 30. Aug. Nach einer Mitteilung an die hiesige Staatsanwaltschaft hat der in s'Gravenhage in Holland festgenommene Zigeuner eingestanden, der wegen Mordes an

dem Förster Romanus gefüchte Zigeuner Wilhelm Ebender zu sein. Nach Erledigung der Auslieferungsverhandlungen werden sich Wilhelm, Ernst und Hermann Ebender wegen des Mordes im Rammerteller Walde bei Fulda vor dem Hanauer Schwurgericht zu verantworten haben. Der Igl. Förster Romanus wurde bekanntlich am 12. Januar 1912 im Walde bei Riesig in der Nähe von Fulda ermordet, und für die Tat kamen sofort die drei Brüder Ebender in Betracht. Von diesen ist Erhard Ebender im Juli 1912 bei Sandersheim, Hermann Ebender im Januar 1916 in Sittard in Holland, Wilhelm Ebender also jetzt wirklich am 27. August 1916 in s'Gravenhage in Holland verhaftet worden.

Biebrich, 30. Aug. Die Stadt Biebrich hatte zu Anfang d. J. für ungefähr 130 000 M. Pöfel Fleisch gekauft, das einen langen Kettenhandel durchgemacht hatte. Als es hier anlangte, machte man die Wahrnehmung, daß es ungenießbar war. Die Stadtverwaltung hatte nun gegen den Lieferanten erfolgreich geklagt. Noch 107 Fässer zu je 3 Zentner waren in der hiesigen Taunusbrauerei von diesem Pöfel Fleisch aufbewahrt worden und wurden heute im Auftrage des Amtsgerichts Wiesbaden durch den Gerichtsvollzieher öffentlich versteigert. Zu der Versteigerung waren zahlreiche Kaufleute aus allen Teilen des Reichsgebietes herbeigeeilt. Einem Agenten der Firma Krupp in Essen, der für die 107 Fässer Fleisch 70 000 M. bot, wurde der Zuschlag erteilt. Die Stadt Biebrich leidet keinen Schaden.

Darmstadt, 20. Aug. Die hiesige Regierung hat die Ausfuhr von Zwetschen und das Abernten unreifen Obstes verboten.

Dillenburg, 30. Aug. In dem Schumacherschen Grubenfeld bei Donsbach legte man bei Schürfarbeiten ein vier Meter starkes Mangan-Erzlager und ein Edel-Eisenerzlager von gleicher Mächtigkeit frei.

— Der Postverkehr zwischen Deutschland und Rumänien ist gänzlich eingestellt und findet auch auf dem Wege über andere Länder nicht mehr statt. Es werden daher keinerlei Postsendungen nach Rumänien mehr angenommen, bereits vorliegende oder durch die Briefkasten zur Einlieferung gelangende Sendungen werden dem Absender zurückgegeben. Der private Telegraphenverkehr nach Rumänien ist ebenfalls eingestellt.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Freitag, 1. September: Wechselnd bewölkt, höchstens vereinzelt Regenschauer, tagsüber etwas wärmer.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 21 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 11 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 14 Grad.

Die sozialdemokratische Reichskonferenz.

Berlin, 30. Aug. (Priv.-Tel. d. Frkf. Ztg., 3f.) Die sozialdemokratische Reichskonferenz, die kürzlich von dem Parteiausgang beschlossen worden ist, wird voraussichtlich Mitte September in Berlin abgehalten werden und entsprechend den gegenwärtigen Verhältnissen nicht öffentlich tagen.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 31. August. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Frontabschnitt beiderseits von Armentières entwickelte der Gegner rege Tätigkeit. Seine im Anschluß an starke Feuerüberfälle vorgehenden Erkundungsabteilungen sind abgewiesen.

Bei Roclincourt (nördlich von Arras) machte eine deutsche Patrouille im englischen Graben eine Anzahl Gefangene.

Beiderseits der Somme hält sich der Feuerkampf auf großer Stärke. Wie nachträglich gemeldet ist, ging gestern früh südlich von Martincourt ein gegen die feindliche Stellung vorspringender Graben verloren.

Im Maasgebiet herrschte, abgesehen von kleinen Handgranatenkämpfen bei Fleury, Ruhe.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Westlich von Riga, im Brückenkopf von Düna, im Stochod-Bogen südöstlich von Kowel, südwestlich von Luck und in einzelnen Abschnitten der Armee des Generals Grafen von Bothmer fanden lebhafteste Artilleriekämpfe statt.

In den Karpathen haben wir bei der Erstürmung des Aukul 1 Offizier 199 Mann gefangen genommen. Feindliche Gegenstände sind hier abgewiesen.

Bei Durchführung von Angriffen auf militärische Anlagen von Luck und Torczyn schossen unsere Flieger drei feindliche Flugzeuge ab; ein weiteres wurde am 29. August bei Vissopadi (an der Berecina) außer Gefecht gesetzt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Kein Ereignis von Bedeutung.

Der erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Die neue französische Anleihe.

London, 30. Aug. (W. B.) Die „Times“ meldet, daß die neue französische Anleihe etwa in 14 Tagen ausgegeben, und daß ein Teil davon in London aufgelegt werden wird.

Schiffbruch eines amerikanischen Kriegsschiffes.

San Domingo, 30. Aug. (W. B.) Meldung der Agence Havas. Das amerikanische Linienschiff „Memphis“ ist durch einen Sturm gegen die Küste geworfen worden. Es werden die größten Anstrengungen gemacht, um die 1060 Mann starke Besatzung zu retten.

Städtische Kurverwaltung Königstein

Freitag, 1. September, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Theatersaal Procasky

Künstler-Abend

von Fräulein Elena Wolf, Lieder- und Oratoriensängerin (Sopran)
Frau Direktor Anny Kapp-Graf, Rezitation
Herr Rudolf Racky, Klavier, Frankfurt.

Eintritt 1 Mark.

Kurgäste und Mitglieder des Kurvereins haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten freien Zutritt.
Reservierte Plätze zu 50 Pfg. sind Donnerstag und Freitag während der Bürostunden im Rathaus, Kurbüro erhältlich.

Betr. Milchpreise.

Der Höchstpreis für Milch wird auf 30 Pfennig pro Liter festgesetzt.

Die Abgabe von sog. Kurnmilch zu höheren Preisen ist verboten, und sowohl Käufer wie Verkäufer machen sich bei Zuwiderhandlungen strafbar.

Königstein im Taunus, den 30. August 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Lebensmittel-Bezugskarten.

Die Lebensmittelbezugskarten werden Freitag, den 1. September 1916, vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Rathaus, Zimmer 4, ausgegeben.

Königstein im Taunus, den 31. August 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Am 1. 9. 16 ist eine Bekanntmachung betreffend „Beschlagnahme und Bestandsmeldung von Platin“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Am 1. 9. 16 ist eine Bekanntmachung betreffend „Höchstpreise für Naturrohr (Glanzrohr) und Weiden“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Viehbestandserhebung.

Zufolge Erlasses des Herrn Ministers für Landwirtschaft v. p. ist bestimmt worden, daß am 1. September d. J. eine Erhebung der Viehbestände stattfinden soll. Es werden gezählt: Rindvieh, Schafe und Schweine. Die Viehbesitzer oder deren Stellvertreter werden hiermit aufgefordert, den Viehbestand am

Freitag, den 1. September,

vormittags von 8–12 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 7, anzumelden. Unter Hinweis auf § 5 der Bundesratsverordnung vom 2. Februar 1915 wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Nichterfüllung der Anzeigepflicht ebenso wie die fahrlässige oder willkürliche Erfassung unrichtiger Anzeigen mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. bestraft werden.

Königstein im Taunus, den 25. August 1916.

Der Magistrat: Jacobs.



Krieger- u. Militär-Verein Königstein im Taunus.

Samstag, den 2. September,
abends 9 Uhr pünktlich,
im Vereinslokal
Gasthaus „Zam Hirsch“

Monatsversammlung

zugleich

Gedächtnis des Sedantages.

Die Kameraden werden ersucht, vollständig zu erscheinen. Der Vorstand.
Gäste sind willkommen.

Arbeiter nach Belgien,

einerlei welchen Berufes, gesucht

durch
Ludwig Krieger, Falkenstein.

Perfekte Köchin mit gut. Referenz.
sucht per 15. September Stelle in Sanatorium od. groß. Pension. Angebote bezw. Adress. a. d. Geschäftsst.

Eine gebrauchte, aber noch sehr gute

Nähmaschine

zu kaufen gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Schellfische Pfd. 1.10 Mk.,
Schollen Pfd. 0.75 Mk.
abzugeben

Verfassen, Haus Limpurg,
Königstein, Fernruf 106.

Verloren: Donnerstag Abend
auf der Bank am Verzoo Adolph-
Denkmal schwarze Ledertasche
m. Brille, grün. Portemonnaie
mit Inhalt usw. Gegen hohe
Belohnung abzugeben
Haus Zacharias, Königstein i. T.

Gebr. Kinderwagen

zu kaufen gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

**Abgeschlossene 3-Zimmer-
wohnung zu vermieten**
SEILERBAHNWEG Nr. 5.
Königstein im Taunus.

2-Zimmerwohnung

mit Zubehör von ruhigen Leuten in
Königstein zu mieten gesucht. Angeb.
unter H. 12 an die Geschäftsstelle.

Jugendwehr.

Morgen Abend 8/9 Uhr
Antreten im „Grünen Baum“ zur
Übung im Gewehr- und Schieß-
unterricht. Sämtliche Gewehre sind mit-
zubringen.

Der Kommandant i. V.: Wolf.

Speise-Zwiebeln

haltbare Winterware treffen dem-
nächst 1000 Ztr. ein. Versand sofort
bei Eintreffen ab hier gegen Nach-
nahme per Rtr. Mk. 11.50. Wen
bestellt sofort, so lange die Anzahl-
nach offen.

MAX KLEEBLATT,
Seligstadt (Hess.).

Ohne Brotmarken

9 Beutel Kriegsbackmehl für 9 Bld.
Gebäck M. 3.35 mit Zutaten und
Backrezepten, jedoch keine Butter, Fett
od. Milch zur Bereitung von schmack-
haftem Kriegskuchen, Pfannkuchen usw.
erforderlich ist. Versand franco
Nachn., wenn innerhalb 8 Tagen
bestellt wird. Gar. f. beste Qualität
durch unbedingte Zurücknahme.

L. KUTTNER,
Nährmittel-Versand,
Frankfurt am Main,
Schliessfach 197.